

Konzeption



Eine Insel für Kinder

**Evangelische Kindertagesstätte
Hensoltshöher
Gemeinschaftsverband e.V.**

Inselstraße 22
63741 Aschaffenburg
Tel. 06021/412702

kita-inselstrasse@t-online.de
<http://inselstrasse-ab.e.kita.de>

Liebe Leserinnen und liebe Leser unserer Konzeption

1

Ein Konzept bildet den roten Faden in der vielfältigen und alltäglichen Arbeit in einer Kindertagesstätte.

Das vor Ihnen liegende Konzept soll Ihnen Einblicke in unseren Alltag, in unsere pädagogische Arbeit und die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern und anderen Einrichtungen geben.

Es dient Eltern als Entscheidungshilfe bei der Auswahl einer Kindertagesstätte und ist für alle Beteiligten ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass Sie einiges über unsere Kindertagesstätte erfahren.

Für das Team
Elisabeth Vogt

Gliederung

1. VORWORT DES TRÄGERS	3
2. PROFIL DER EINRICHTUNG	4
3. ORGANISATORISCHE KONZEPTION	
Zielgruppe, Aufnahmemodus.....	5
Gesetzliche Grundlagen, Rechtsträger.....	6
Öffnungszeiten, Schließtage.....	7
Beiträge, Essen/Trinken.....	8
Das Team.....	10
Tagesablauf.....	11
Raumkonzept.....	12
4. PÄDAGOGISCHE KONZEPTION	
Grundhaltung	
Unser Bild vom Kind.....	17
Unsere Ziele.....	18
Pädagogischer Ansatz und Orientierung.....	19
Rolle und Selbstverständnis der päd.	
Fachkräfte.....	20
5. DER BAYERISCHE BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN	
Bildungs- und Erziehungsziele.....	22

Schwerpunkte unserer Arbeit	
Ethische und religiöse Bildung.....	24
Persönlichkeitsbildung.....	25
Soziale Bildung – Gemeinschaft erleben.....	26
Sprachliche Bildung und Förderung.....	27

6. ANGEBOTE IN UNSERER KITA	
Arbeiten in altershomogenen Gruppen.....	28
Frühstück, Nachmittagsimbiss.....	30
Kinderkirche.....	30
Massage, Wellness.....	31
Projektarbeit.....	31
Waldtage, Waldwoche.....	32
Leben im Jahreskreis.....	32
7. PARTNERSCHAFTLICHE KOOPERATION	
Ohne Eltern geht's nicht.....	33
Elternbeteiligung - der Elternbeirat.....	35
Partnerschaftliche Kooperation mit anderen Einrichtungen.....	36
8. SCHLUSSWORT	37
9. LITERATUR	38
10. IMPRESSUM	39



1. Vorwort des Trägers

Liebe Eltern, liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V. ist seit über 60 Jahren Träger von Kindergärten. In dieser Zeit hat sich sehr viel verändert. Dies ist auch der Grund, warum eine Kindergartenkonzeption immer wieder weiterentwickelt wird.

3

Die Grundaufgabe eines Kindergartens, die Eltern bei der Erziehungsarbeit ihrer Kinder zu unterstützen, hat sich aber nicht geändert. Dies ist auch im neuen Bayerischen Kindergartengesetz so verankert. (BayKiBiG § 4 Abs. 1)

Wir sind eine evangelische Kindertagesstätte. In unseren Augen wurde jedes Kind von Gott mit Gaben und Fähigkeiten erschaffen. Die Aufgabe von Eltern und Kindergarten ist es, diese Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern.

Wie wir das umsetzen wollen, haben wir in groben Zügen im Konzept unserer Kindertagesstätte festgelegt. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, die Basiskompetenzen, die auch im neuen Bildungs- und Erziehungsplan festgelegt sind, zu vermitteln.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Studieren unserer Konzeption.

Martin Holzwarth
Trägervertreter

2. Profil der Einrichtung

Eine Insel für Kinder, Familien und Mitarbeiter

Unsere Kindertagesstätte ist für die Kinder wie eine Insel, auf der sie sich wohl und geborgen fühlen, mit anderen Kindern Gemeinschaft erleben, sich selbst ausprobieren und immer neue Erfahrungen sammeln können.

Auf dieser Insel begleiten wir Erzieherinnen die Kinder bis zu ihrem Schuleintritt mit dem Ziel sie zu selbständigen und selbstbewussten Kindern heranzuführen.

Als evangelische Kindertagesstätte verwirklichen wir die religiöse Erziehung aus einer christlichen Grundhaltung und Erfahrung des Glaubens heraus. Das Leben in unserer Kindertagesstätte orientiert sich an den christlichen Grundwerten. Durch das bewusste Erleben des immer wiederkehrenden Jahreskreises mit seinen Festen, geben wir den Kindern Halt und Orientierung.

Eltern und Familien haben immer Platz auf unserer Insel und können sich in vielfältiger Weise mit in den Kindergartenalltag einbringen.

Wir leben nicht isoliert auf unserer Insel, sondern halten Kontakt und suchen die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, sei es mit unserem Träger dem Hensoltshöher Gemeinschaftsverband, Evangelischer KITA-Verband Bayern e.V., der Paulusgemeinde, den Schulen, dem Jugendamt oder pädagogischen Fachdiensten.

3. Organisatorische Konzeption

Wir über uns

Wir sind eine evangelische Kindertagesstätte. Unser Träger ist der Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e. V. mit Sitz in Gunzenhausen. Zurzeit beherbergen wir 50 Kinder in 2 altersgemischten Stammgruppen.

5

Zielgruppe

Vorwiegend nehmen wir Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung auf. Sind noch Plätze frei, nehmen wir auch Kinder unter 3 Jahren auf.

Kinder mit einer Behinderung oder einer Entwicklungsverzögerung werden nach einem intensiven Elterngespräch und nach Absprache mit anderen Institutionen, wie Erziehungsberatungsstelle oder Frühförderstelle, aufgenommen.

Anmelde-, Aufnahmemodus

Die Anmeldewoche ist immer im Januar. Der genaue Termin wird von der Stadt Aschaffenburg in der Tagespresse rechtzeitig bekannt gegeben.

Falls noch freie Plätze zur Verfügung stehen, nehmen wir auch außerhalb dieser Zeit Anmeldungen entgegen. Während des Kindergartenjahres wird eine Warteliste geführt. Anmelden können alle, die Interesse an einem Kindergartenplatz in unserer Einrichtung haben.

Bei der Aufnahme orientieren wir uns an folgenden Kriterien:

- Geschwisterkind
- Das Alter der Kinder
- Einzugsgebiet (Damm)
- Soziale Umstände
- Zurückstellung vom Schulbesuch

Gesetzliche Grundlagen

Die Arbeit unseres Kindergartens richtet sich nach den Zielen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes BayKiBiG und der dazu erlassenen Ausführungsverordnung sowie nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

Kinderschutz BayKiBiG) SGB VIII

Aufgabe und Pflicht des Personales ist es, eine Gefährdung des Kinderwohls zu beobachten. Sind Anzeichen eines erhöhten Entwicklungsrisikos oder einer Kindeswohlgefährdung zu erkennen, muss mit Absprache der Eltern, Fachdienste hinzugezogen werden. In der Einrichtung für Kinder gilt grundsätzlich ein Rauchverbot.

Rechtsträger

Unser Kindergarten wurde 1974 erbaut. 27 Jahre lang war die Landeskirchliche Gemeinschaft in der Behlenstraße unser Träger. Seit 2001 gehören wir zum Hensoltshöher Gemeinschaftsverband Kiga Landesverbände e.V., mit Sitz in Gunzenhausen.

Die Bauträgerschaft hat seit 2003 die Stadt Aschaffenburg übernommen. In diesem Jahr erfolgte eine Sanierung des Gebäudes und der Außenanlage.

Wir gehören zum Diakonischen Werk und erhalten von dort aus auch Unterstützung in pädagogischen Fragen.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 7.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag von 7.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Kernzeit in unserer Kita liegt am Vormittag zwischen 8.30 Uhr - 12.00 Uhr. Außerhalb der Kernzeiten können die Kinder entsprechend der Buchungszeiten gebracht bzw. abgeholt werden.

8

Bring- und Abholzeiten in unserer Einrichtung

	Beginn	Bringzeit bis	Abholzeit von - bis	Bringzeit von - bis	Ende
Montag bis Donnerstag	7.15 Uhr	8.30 Uhr	11.45 Uhr bis 12.00 Uhr	13.30 Uhr bis 14.00 Uhr	17.00 Uhr
Freitag	7.15 Uhr	8.30 Uhr	11.45 Uhr bis 12.00 Uhr		16.00 Uhr

Schließtage, Ferien

4 Tage in den Pfingstferien / 3 Wochen im August / Zwischen Weihnachten und Neujahr

Beiträge/Kosten

Buchungskategorie und monatlicher Elternbeitrag

Stunden	1. Kind	2. Kind	3. Kind
3-4	93 €	83 €	73 €
4-5	103 €	93 €	83 €
5-6	113 €	103 €	93 €
6-7	123 €	113 €	103 €
7-8	133 €	123 €	113 €
8-9	143 €	133 €	123 €
9-10	153 €	143 €	133 €

9

Dazu kommen noch **7 €** für Frühstück und **2 €** für den Nachmittagsimbiss.
Mittagessen kostet pro Essen **2,80 €**

Essen/Trinken

Frühstück und Nachmittagsimbiss

Frühstück und Nachmittagsimbiss werden in unserer Kita von uns, für alle Kinder zubereitet. Dabei legen wir großen Wert auf eine biologische, gesunde, frische, ausgewogene und ausreichende Ernährung.

10

Mittagessen

Das Mittagessen wird von dem Bio-Catering "VitaminReich" gekocht und geliefert. Um eine familiäre und ruhige Atmosphäre zu schaffen wird in drei Gruppen mit ca. 6-18 Kindern gegessen.

Zum Trinken stehen jederzeit Tee und Mineralwasser zur Verfügung.

Das Team



Gabi Ritscher
Erzieherin
Gruppenleiterin
Mäusegruppe



Lisa Vogt
Kindergartenleitung
Erzieherin
Bärengruppe



Tanja Michalke
Erzieherin
Mäusegruppe
Sprachförderkraft



Petra Krebs
Erzieherin
Gruppenleitung
Bärengruppe



Aneta Schmidt
Kinderpflegerin
Mäusegruppe



Olga Walder
Kinderpflegerin
Bärengruppe



Roswitha Bauer
Kinderpflegerin
Mäusegruppe



Larissa Brühler
Hauswirtschaftskraft
Reinigungskraft

Tagesablauf in der Kindertagesstätte

Vormittag	
Freispielzeit in den Bildungs- und Erfahrungsräumen	7.15 Uhr - 10.15 Uhr
Freies Frühstück in der Frühstückinsel Morgenkreis in den Stammgruppen Angebote in altershomogenen Gruppen	8.45 Uhr - 10.00 Uhr 8.35 Uhr 10.30 Uhr - 11.15 Uhr
Spielen im Garten	11.15 - 11.45 Uhr
Mittagessen und Abholzeit	11.45 - 12.30 Uhr
Schlummerstunde (Strolche / Entdecker) Vorleserunde (Vorschulkinder)	12.30 - 13.00 Uhr
Der Nachmittag	
Freispielzeit in den Bildungs- und Erfahrungsräumen Vesper in der Frühstückinsel Projekte/Workshops	ab 13.00 Uhr 14.00-15.00 Uhr 14.00- 15.00 Uhr
Freispielzeit	15.30 - 16.30 Uhr
Bei Bedarf (Kinder berufstätiger Eltern)	bis 17.00 Uhr

Raumkonzept

An erster Stelle stehen bei uns die offenen Türen; sie stehen offen für die Freiräume der Kinder unserer Kita.

Die Räumlichkeiten sind so konzipiert, dass den Kindern vielfältige und anregende Spielbereiche zur Verfügung stehen. Diese können sie selbstständig, eigenverantwortlich und den Bedürfnissen entsprechend nutzen.

13

Unsere Bildungs- und Erfahrungsräume:

Rollenspielraum



mit verschiedenen Rollenspielbereichen wie

- Theater
- Verkleidungsecke
- Puppenecke u
- Kuschelecke

Bauraum



mit vielfältigem Konstruktionsmaterial wie z.B.

- Bausteine
- Playmobil
- Lego
- Duplo
- Ostheimer Tiere

14

Atelier



mit folgenden Kreativbereichen wie

- Wasserfarbentisch
- Basteltisch
- Holzwerkstatt und
- Knettisch

Bewegungs- und Ruheraum



mit diversen Großgeräten wie z.B. Sprossenwand, Trampolin, Bewegungselemente ...

und Kleingeräten wie Bälle, Reifen, Kegel, Schaumstoffbausteine ...

In der Mittagszeit wird dieser Raum auch als Ruheraum genutzt.

15

Lernwerkstatt



für unsere Vorschulkinder

mit ausgewählten Materialien und Medien zu verschiedenen Bildungsbereichen, z. B. zur

- mathematischen,
- sprachlichen und
- naturwissenschaftlichen Bildung

16

Frühstücksinsel



für den Vor- und Nachmittagsimbiss

- am Vormittag von 8.30 Uhr – 10.00 Uhr
- und am Nachmittag von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr für die Kinder geöffnet.

Kleines Spielzimmer



mit Puppenecke
vor allem für unsere Jüngsten

17

Außengelände



zum Toben und Bewegen

- mit Sandspielbereich
- Schaukeln
- Kletteranlage
- Gartenbeete ...

4. Unsere Konzeption

Unser Bild vom Kind

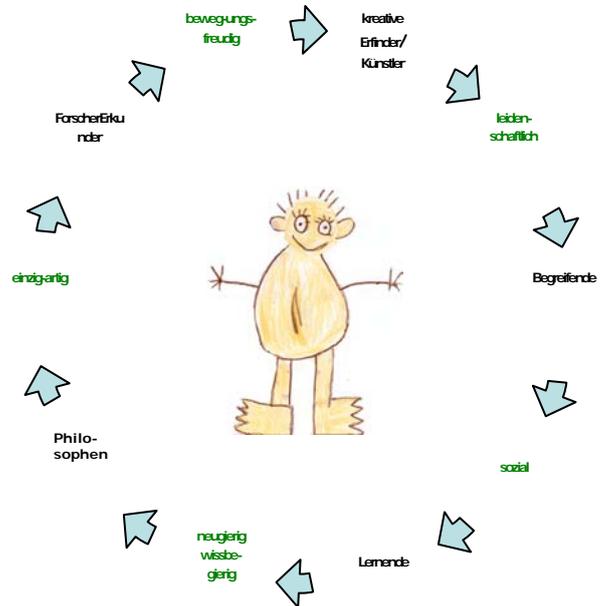
Kinder sind...

... in jeder Entwicklungsphase „ganze“ Menschen, die ihre Entwicklung und Umwelt aktiv erforschen und mitgestalten wollen.

... nicht belehrbar, sondern sind von sich aus Lernende.

Sie wollen aus einem inneren Antrieb heraus die Welt mit allen Sinnen entdecken, erklären und verstehen.

Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung



Unsere Ziele

Bei uns haben die Kinder das Recht

sind **Menschen** rechte

Kinderrechte

- Gleichheit ...
- Gesundheit..
- Bildung...
- Spiel und Freizeit...
- Freie Meinungsäußerung
- Information und Gehör ...
- Gewaltfreie Erziehung ...
- Freie Entfaltung ...
- Schutz ...
- Fürsorge ...
- Betreuung ...
- Achtung der Menschenwürde

Rolle und Selbstverständnis der pädagogischen Fachkräfte

Beobachtung, Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung, des Lernens und des Verhaltens der Kinder bilden eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit im Kindergarten.

Sie geben uns

- Einblick in Lern- und Entwicklungsprozesse,
- sind Ausgangspunkt für pädagogische Planungen
- geben Rückmeldung über Ergebnisse pädagogischen Handelns und
- bilden eine fundierte Grundlage um Eltern kompetent zu informieren und zu beraten.

Deshalb ist es uns wichtig, Zeit zur Verfügung zu haben, in der wir jedes einzelne Kind während des Spielens und bei angeleiteten Angeboten beobachten und dies dokumentieren können.

Gestaltung einer anspruchsvollen Umwelt und Umgebung

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Um dafür Anreize zu schaffen, achten wir auf eine anspruchsvolle Umwelt und Umgebung, haben ein gezieltes Augenmerk auf die speziellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und greifen Themen mit denen sie sich gerade beschäftigen auf

Bilden und Schwerpunkte entwickeln

Für uns ist es selbstverständlich, uns selbst auch immer wieder fortzubilden, um über neue pädagogische Ansätze, Lernmethoden und neue Forschungsergebnisse (z.B. Hirnforschung) auf dem Laufenden zu bleiben und diese in unsere Arbeit zu integrieren. Deshalb nehmen wir an verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen teil, lesen Fachzeitschriften und Fachliteratur.

Jede Mitarbeiterin hat eigene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Talente, die sie mit in ihre Arbeit einfließen lässt. So ist Jede von uns im Laufe der Zeit zu einer Fachfrau in bestimmten Bereichen geworden.

22

Vorbild sein

Kinder brauchen Vorbilder an denen sie sich orientieren können. In unserer Kita übernehmen wir diese Rolle, in dem wir Toleranz, Empathie und Religiosität vorleben

Erziehung, Bildung und Betreuung

Die Arbeit unserer Kita richtet sich nach den Zielen des Bayerischen Kindertagesstätten Bildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG). Seit 2005 gibt uns der bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) Orientierung und Hilfe und ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

23

Der BEP beinhaltet folgende Erziehungs- und Bildungsziele

- **Ethische und religiöse Bildung und Erziehung**
- **Sprachliche Bildung und Förderung**
- **Mathematische Bildung**
- **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**
- **Umweltbildung und –erziehung**
- **Informationstechnische Bildung, Medienbildung und –erziehung**
- **Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung**
- **Bewegungserziehung und –förderung**
- **Gesundheitserziehung**

Schwerpunkte unserer Arbeit

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

„Die Sache mit Gott - Wir sind eine evangelische Kindertagesstätte“

Als evangelische Kindertagesstätte versuchen wir die religiöse Erziehung aus einer christlichen Grundhaltung und Erfahrung des Glaubens heraus zu verwirklichen. Das Leben in unserer Kita orientiert sich an den christlichen Grundwerten, wie Nächstenliebe, Toleranz und Achtung vor dem Leben. Diese Werte pflegen und üben wir im alltäglichen Umgang miteinander. Wir vermitteln den Glauben durch unsere eigenen Glaubenserfahrungen und durch die Achtung an der Schöpfung Gottes.

Ethische und religiöse Erziehung geschieht bei uns durch

- Toleranz und Wertschätzung des Einzelnen und anderer Religionen
- Einbindung von religiösen Ritualen im Alltag , z.B. Tischgebet
- Erleben von christlichen Festen und Brauchtum
- Feiern von Gottesdiensten und Kinderkirche
- Philosophieren über Gott und die Welt

Persönlichkeitsbildung

„Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung“

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Anlagen, Stärken, Bedingungen des Aufwachsens, seine Eigenaktivitäten und sein Entwicklungstempo.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, sie dort abzuholen wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen und ihnen respektvoll zu begegnen.

Wir möchten sie zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und kreativen Persönlichkeiten heranführen.

Persönlichkeitsbildung geschieht bei uns durch

- Eigenverantwortung in der Bewältigung von Aufgaben, Diensten
- Wertschätzende Kommunikation – zuhören – gehört werden
- Partizipation – mitwirken und mitgestalten des Alltages
- Projektarbeit
- Erstellung von Portfolio-Ordnern
- Selbsttätigkeit - kreativer und spielerischer Umgang mit der Dingwelt
- Lob und Ermutigung

Soziale Bildung

„Gemeinschaft erleben – miteinander leben“

In der Kita erfahren die Kinder, dass Zusammenleben mit anderen schön, aber auch manchmal schwierig ist. Die eigenen Befindlichkeiten, Erwartungen und Bedürfnisse treffen auf andere, die wahrgenommen und akzeptiert werden müssen.

Wir unterstützen die Kinder dabei, sich über unterschiedliche Erwartungen zu verständigen und Konflikte so auszuhandeln, dass keiner als Verlierer zurück bleibt. Dazu gehört auch eigene Schwächen auszuhalten und Kritik zu ertragen – auch das ist soziale Kompetenz.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Gemeinschaft, das gemeinsame Tun als bereichernd, lustvoll und unterstützend erleben.

Gemeinschaft erleben – miteinander leben heißt für uns

- respektvoll miteinander umzugehen
- Rücksicht auf unterschiedliche Bedürfnisse zu nehmen
- Konflikte ohne Handgreiflichkeiten oder Rückzug anzugehen und zu lösen
- Gemeinsam Regeln für ein gutes Miteinander zu entwickeln und diese einzuhalten
- Schwächeren und Hilfsbedürftigen zu helfen
- Gemeinsame Entscheidungen zu treffen und Projekte angehen – Demokratie erleben
- Ein Wir-Gefühl zu entwickeln

Sprachliche Bildung und Förderung

„Ich habe was zu sagen“

Die Sprache ist das wichtigste Medium der menschlichen Kommunikation. Sprachkompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg, für eine Teilhabe am gesellschaftlich-kulturellen Leben. Deshalb hat sprachliche Bildung und Förderung in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert.

Kinder mit ausländischer Abstammung, erlernen die deutsche Sprache in der Regel als Zweitsprache. Wir sehen unseren Auftrag darin, sie beim Erwerb der deutschen Sprache zu fördern und zu unterstützen.

Sprachförderung geschieht bei uns

- im sozialen Kontext und Dialog
- durch Bewegung und die damit verbundene Raum - Lageorientierung
- durch Literacy Erziehung (Geschichten, Gedichte, Reime, Fingerspiele. Bücher...)
- Spiele zur Sprachgestaltung
- Förderprogramme wie phonologisches Bewusstsein, Deutschkurs für Kinder mit Migrationshintergrund
- Schreibwerkstatt

6. Angebote in unserer Kita

Arbeiten in altershomogenen Gruppen

In der Zeit von 10.30 Uhr - 11.30 Uhr werden die Kinder in 3 alters-homogene Gruppen eingeteilt.

Diese Einteilung ermöglicht uns eine entwicklungsgerechte und an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Betreuung und Förderung.

28

Altersgruppen mit folgenden Förderschwerpunkten

Die Strolche, unsere Jüngsten



- Eingewöhnung in die Kita
- kennen lernen von Strukturen und Regeln
- Aufbau von sozialen Kontakten
- Hinführung zu verschiedenen Spielen, Techniken
- kleine Angebote

Die Entdecker, unsere 4-5jährigen Kinder



- Vertiefung von sozialen Kontakten und Verhaltensweisen
- Einhaltung von Regeln
- Ausbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten

29

Die Vorschulkinder, 5-6jährige Kinder



- Vorbereitung auf die Schule
- Wahrnehmung, sprachlicher Ausdruck
- Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Eigenorganisation
- aktive Teilnahme an Kinderkonferenz und Projekten

Frühstück, Nachmittagsimbiss



Der Vormittags- und Nachmittagsimbiss wird in unserer Kita von uns für die Kinder zubereitet und in der Frühstückinsel eingenommen.

Dabei achten wir

- auf eine gesunde, frische, ausgewogene Ernährung
- auf besondere Speisevorschriften von muslimen und kranken Kindern
- auf Tischkultur und ansprechender Dekorationen

30

Kinderkirche



Als evangelische Kindertagesstätte ist uns unser christlicher Glauben sehr wichtig. Deshalb feiern wir einmal im Monat und zu den christlichen Festen mit den Kindern in der Kita Kinderkirche.

Wenn wir gemeinsam Kinderkirche feiern

- erleben wir christliche Gemeinschaft
- hören, spielen und gestalten wir biblische Geschichten und bringen sie mit unserem eigenen Leben in Verbindung

Massage, Wellness



Vier Fachkräfte unserer Einrichtung haben vor einigen Jahren das Zertifikat zur Kindermassage "Berührung mit Respekt" erworben. Daraus entstand die Idee einen Tag in der Woche als Entspannungs- und Wohlfühltag zu gestalten.

- In ruhiger und meditativer Atmosphäre kommen Kinder miteinander in Berührung
- Strolche und Entdecker z.B. durch Traumreisen, Spiele zur Rückenwahrnehmung
- Vorschulkinder durch die Kindermassage "Berührung mit Respekt"

31

Projektarbeit



Im Laufe des Jahres führen wir mehrere kleine und ein großes Projekt mit den Kindern durch. Dabei berücksichtigen wir die Interessen der Kinder, planen, entscheiden und gestalten gemeinsam. Als Abschluss steht eine Präsentation

Projekte der letzten Jahre waren

- Nachhaltigkeit- Ein Königreich für die Zukunft
- Plock, die Reise eines Wassertropfens
- Wir entdecken unsere Stadt Aschaffenburg

Waldtage, Waldwoche



Mit unseren monatlichen Waldtagen und einer Waldwoche im Frühling oder Sommer ermöglichen wir den Kindern sich fernab von Verkehr und Lärm, in der freien Natur zu bewegen und diese zu erleben.

- Im Glattbacher Wald besuchen wir immer die gleiche Stelle.
- Dort lernen wir mit unserem Waldkobold Karl den Lebensraum Wald zu allen Jahreszeiten kennen.

32

Leben im Jahreskreis



Kinder brauchen Vertrautes und lieben Wiederholungen. Unsere Arbeit orientiert sich am Jahreskreis. Dieser gibt den Kindern, mit seinen wiederkehrenden Jahreszeiten und Festen, Halt und Sicherheit.

- Wir begrüßen und genießen die Jahreszeiten
- Wir feiern Feste im Jahreskreis, wie z.B. Erntedank und Sommerfest
- Wir bepflanzen und ernten unsere Beete

7. Kooperationspartner

Ohne Eltern geht es nicht!

Partnerschaftliche Kooperation mit Eltern/Familien

Wir sehen Eltern als Erziehungs- und Bildungspartner, mit denen wir gemeinsam für das Wohl ihrer Kinder Sorge tragen. Deshalb nehmen wir uns Zeit für Gespräche, Aktionen für Eltern und Familien, interessieren uns für die Lebenssituation der Familien, bieten Hilfe und Beratung an, nehmen Anregungen auf und lassen uns gerne von ihnen in unserer Arbeit unterstützen.

Ein gutes und vertrauensvolles Eltern-Erzieherverhältnis wirkt sich positiv auf die Arbeit mit den Kindern aus.

Unsere Elternarbeit in vielfältigen Formen

Wir führen Gespräche zu verschiedenen Anlässen

- Erstgespräche mit neuen Eltern
- Informationsgespräche über den Entwicklungsstand der Kinder
- Beratungsgespräche bei eventuellen Problemen oder Konflikten
- Tür- und Angelgespräche

Qualitätssicherung durch

- Beobachtung/Dokumentation
- Grundlage für Elterngespräche und Beobachtung sind für uns folgende Beobachtungsbögen (IFP): Perik , Seldak , Sismik, Kompik
- Elternbefragung zur Bedarfsanalyse

Mitgestaltung durch Teilnahme am KiTa-Alltag

- Eltern-Kind-Frühstück
- Vorleseaktion
- Backaktion

Wir informieren durch

- Elternbriefe und Aushänge an der Infotafel
- Elternabende zu pädagogischen Themen
- Informationsabende (z.B. Vorschularbeit, Konzeption)

Gemeinsam feiern

- Kindergartenfeste im Jahreskreis z. B. Nikolaus, Sommerfest
- Gottesdienste und Kinderkirche z.B. an Weihnachten, Ostern

Elternbeirat - Gemeinsam geht es besser

In unserer Einrichtung wird jeweils im Oktober ein neuer Elternbeirat gewählt. Er versteht sich als Bindeglied zwischen Kita-Team und Eltern. Er setzt sich bestimmte Ziele und entscheidet über eigene Aktionen.

Zielsetzung des Elternbeirates:

„Wir möchten durch unsere Aktionen ein Bewusstsein schaffen, dass der Kindergarten für Eltern und Kinder zu einem Ort des gemeinsamen Erlebens und der Begegnung wird. Wir möchten den Kindern ein Vorbild sein, dass Engagement in einer Gruppe wichtig und bereichernd für jeden Einzelnen ist.

Wir unterstützen das Kindergarten-Team in der Vorbereitung und Ausführung verschiedener Feste und organisieren diverse Aktionen, die Eltern und Kinder gemeinsam erleben können.“

Mitglied im Elternbeirat zu sein heißt

- Zusammenarbeit mit motivierten und engagierten Eltern
- Kreativ sein
- Vorbild sein
- Gemeinschaft leben und erleben

Partnerschaftliche Kooperation mit anderen Einrichtungen

Wir legen großen Wert auf eine Vernetzung und gute Kontakte mit der umgebenden Umwelt. Dabei kooperieren wir mit verschiedenen Partnern/Institutionen

- Diakonische Werk → Fachberatung
- Beratungsstellen → Frühförderstelle, Erziehungsberatungsstelle
- Jugendamt → Beratung
- Dalberg- und Schillergrundschule → Kooperation, Aktionen
- Evang. Gemeinde St. Paulus → Gottesdienste, Bibliothekbesuche
- Ausbildungsschulen → Kinderpflegeschule, FakS

8. Schlusswort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angelangt und haben einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit erhalten. Da sich die Personalsituation, Umweltbedingungen und Lebenssituationen der Kinder und Familien ständig verändern, muss eine Konzeption auch immer wieder ergänzt und überarbeitet werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und freuen uns auf die Kinder und Familien, die wir ein Stück des Weges begleiten dürfen.

Ihr Kita- Team



9. Literatur

Bay. Staatsministerium/Staatsinstitut f. Frühpäd.:
Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan
Beltz Verlag 2006

Bay. Staatsministerium:
Das Bayerische Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz (BayKiBiG)
mit Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG) 2005

Päd. Institut/Deutsches Schulamt:
Mitgehen Orientierung für Eltern 2002

Wilfried Griebel/Renate Niesel:
Tansitionen Beltz Verlag 2004

Andreas Neider: **Lernen**
Verlag Freies Geistesleben 2004

Ev. Fachzeitschrift für die Arbeit mit Kinder: **TPS** Kallmeyer Verlag
Lerngeschichten 4/2006
Erziehungspartnerschaft 7/2006

10. Impressum

Datum:	Januar 2015
Autorinnen:	Lisa Vogt, Gabi Wolf
Layout:	Lisa Vogt
Fotos:	Petra Krebs, Aneta Schmidt, Lisa Vogt, Olga Walder, Gabi Wolf
Herausgeber:	Evangelische Kindertagesstätte, Inselstraße
Bezugsmöglichkeiten:	Evangelische Kindertagesstätte Inselstraße 22 63741 Aschaffenburg Tel. 06021/412702 kita-inselstrasse@t-online.de
Ansprechpartnerin:	Lisa Vogt, Kita-Leitung

Kontakt

Evang. Kindertagesstätte HGV e.V.

Inselstraße 22
63741 Aschaffenburg

Leitung: Elisabeth Vogt

Tel. 06021-412-702

e-mail: kita-inselstrasse@t-online.de

Internet: <http://inselstrasse-ab.e-kita.de>

Träger: Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.

Hensoltstraße 58
91710 Gunzenhausen

vertreten durch
Pfarrer Hermann Findeisen

Tel. 09831-507-205

Fax 09831-507-349

e-mail: hgv-geschaeftsstelle@hensoltshoehe.de

Internet: www.hgv-gunzenhausen.de